

Busse, Bahnen und Fahrräder

Regionsverwaltung plant Straßenverkehr

Region. Weniger Autos, mehr öffentlicher Nahverkehr mit Bussen und Bahnen (ÖPNV) und mehr Radverkehr: Die Verkehrswende steht ganz oben auf der Agenda - so die Mitteilung der Regionsverwaltung. Wie sie gelingen kann, gibt künftig der Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2035+ vor, der unter der Überschrift „Aktionsplan Verkehrswende“ steht. Das Konzept ist eine Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans Pro Klima aus dem Jahr 2011. Jetzt geht es in die politische Vorberatung. Das Ziel: Bezogen auf die zurückgelegten Wegstrecken soll sich der Autoverkehr halbieren, Fahrrad- und ÖPNV-Nutzung verdoppeln.

„Das ist ehrgeizig, aber unumgänglich“, sagt Regionspräsident Steffen Krach. „Klimaneutralität bis 2035 werden wir nur mit einer erfolgreichen Verkehrswende schaffen. Die Region Hannover eignet sich besonders gut für eine Verkehrswende, denn wir verbinden Stadt und Land.“ Immerhin 31 Prozent der CO2-Emissionen in der Region Hannover stammen aus dem Bereich Verkehr, berichtet Krach: „Das Auto ist immer noch das Verkehrsmittel Nummer eins. Wir wollen keine Autos verbieten, wir wollen den ÖPNV und die Radinfrastruktur so attraktiv machen, dass ein Verzicht auf das Auto möglich ist.“ Der Trend zeigt, dass sich Mobilitätsgewohnheiten nicht ändern, wenn die Rahmenbedingungen die alten bleiben, so Steffen Krach. Auf rund 80 Seiten trägt der VEP 2035+ Vorhaben zusammen, um Verkehr zu vermeiden, zu verlagern und verträglich und sicher abzuwickeln. Ziel ist, den jetzigen CO2-Ausstoß im Bereich Verkehr um 70 Prozent zu verringern.

„Ein wichtiger Baustein ist der Ausbau des S-Bahn- und des Stadtbahnnetzes“, erläutert Ulf-Birger Franz, Verkehrsdezernent der Region Hannover. Seine Vision für die Zukunft: Ein 30-Minuten-Takt

auf allen Regionalexpress- und S-Bahn-Linien, auf Stammstrecken sogar ein 15-Minuten-Takt. Damit das möglich wird, muss die Gleiskapazität nicht nur am Hauptbahnhof, sondern insgesamt in der Region Hannover und darüber hinaus ausgebaut werden. „Das ist kein Ziel, das 2035 umgesetzt sein wird, aber wir müssen daran arbeiten, die entsprechenden Planungen voranzutreiben“, sagt Ulf-Birger Franz. Auch in das Stadtbahnnetz soll weiter investiert werden, perspektivisch mit Streckenverlängerungen bis Hemmingen-Arnum, Garbsen, zum Neubau der Medizinischen Hochschule und zum Bahnhof Bismarckstraße. Damit auf den neuen Gleisen auch Bahnen fahren, muss der Fahrzeugpool der Üstra aufgestockt werden. „Wir brauchen mindestens 100 zusätzliche Stadtbahnen und einen neuen Betriebshof“, erläutert Ulf-Birger Franz. Zudem soll geprüft werden, wie die Realisierungschancen für eine Ringstrecke aussehen.

Neben dem ÖPNV spielt auch der Radverkehr eine wesentliche Rolle im „Aktionsplan Verkehrswende“. Das Radwegenetz soll weiter ausgebaut werden mit Radschnellwegen und Velorouten. Dazu kommt das Vorhaben, 10.000 Fahrradabstellplätze pro Jahr zu schaffen. „Dafür müssen dann auch Parkplätze für Autos umgewidmet werden“, sagt der Verkehrsdezernent. Ihm ist zudem wichtig, dass die Maßnahmen auch dazu beitragen, die Lebensqualität in der Region Hannover zu erhöhen. Mithilfe sogenannter Fußverkehrs-Checks in ausgewählten Stadtteilen sollen zudem die Bedürfnisse der Fußgänger im Straßenverkehr explizit in den Blick genommen werden. Temporäre Schulstraßen sollen dafür sorgen, dass Kinder sicher zum Unterricht kommen.

Für den 21. Februar steht das Konzept zur Abstimmung in der Regionsversammlung auf der Tagesordnung.

„Culture Beat“ und „Snap!“ heizen ein

Alte Druckerei ist neue Event-Lokation in Bemerode an der August-Madsack-Straße

Hannover. Knapp 30.000 Quadratmeter ist die neue Industrielocation „Alte Druckerei Hannover“ groß, aufgeteilt auf bis zu fünf flexiblen Eventflächen. Sie liegt direkt neben dem Madsack-Gebäude in Bemerode, August-Madsack-Straße 1. Hier findet am Montag, 6. März, die Nacht der Gastronomie statt, hier werden die besten Gastronomen und Barkeeper gekürt.

Die Halle hat eine lange Geschichte, ist aber als neue Eventlocation hochmodern. Dort, wo früher die Zeitungen der Neuen Presse und der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung gedruckt wurden, ist seit einem Jahr ein riesiger Veranstaltungsort. Konzerte, Kongresse, Messen, Firmenfeiern, Partys, Meetings, TV-Produktionen und vieles mehr haben hier bereits stattgefunden, Pop-Größen wie Mousse T. und Emma Lanford sind hier aufgetreten, Porsche hat seine Modelle vorgestellt, Politiker und Politikerinnen wie Finanzminister Christian Lindner, Außenministerin Annalena Baerbock und Innenministerin Nancy Faeser haben hier gesprochen, erst im Februar war Uli Honeß in der Alten Druckerei zu Gast beim 150. Anstoß der Neuen Presse.

Wenn jetzt am 6. März die Nacht der Gastronomie gefeiert wird, wird die 5024 Quadratmeter große zentrale Fläche der „Weiterverarbeitungs-Halle“ optisch in den Galabereich und die Partyarea zweigeteilt. 2200 Gäste werden erwartet. „Im Galabereich wird



Seit 2001 Sängerin bei „Culture Beat“: Jacky Sangster. FOTO: MMA

hochkarätig am Tisch diniert. Wir können mit Stolz sagen, dass an diesem Abend hier das größte Restaurant Hannovers ist: 700 Menschen können hier zeitgleich à la carte essen“, sagt Marcel Lensch, Leiter Spezial- und Eventmarketing der Mediengruppe Madsack. Das Essen wird ausgerichtet von Hagedorn-Eventcatering.

Eine riesige Küche wird dafür extra aufgebaut. „Ein Vorteil unserer Hallen ist, dass sie extrem flexibel nutzbar sind – bei uns ist alles möglich.“ Das liegt auch daran, dass die technischen Voraussetzungen dank der ehemaligen Nutzung als Druckerei auf höchstem Niveau sind: „Wir sind beispielsweise mit Starkstrom bis 63

Ampere ausgestattet – mehr geht nicht“, sagt Lensch.

Der Hallenboden ist extrem belastbar – schließlich musste früher der Grund extrem schwere Druckmaschinen aushalten. Das hat heute den Vorteil, dass die Halle auch mit riesigen Lastkraftwagen befahrbar ist. „In der Halle, wo ehemals das Papierlager war, können heute auch 40-Tonner durchfahren. Die anderen Böden sind immerhin auch für Transporter bis zu 7,5 Tonnen zugelassen. So ist auch die Weiterverarbeitungs-Halle komplett befahrbar“, erzählt Lensch. Es gibt diverse Servicebereiche für Catering, Hängemöglichkeiten und Beleuchtungskonzepte mit großer

Variabilität sind ebenfalls in der Halle vorhanden.

Auch gibt es – wiederum einmalig in Hannover – keine Emissionsbegrenzung, also keine Lärmschutzaufgaben auf dem Standort. Und das heißt für die Nacht der Gastronomie: Hier kann ungestört gefeiert werden. Zwei Bühnen wird es geben, dazu eine große 18 mal 30 Meter große Tanzfläche. „Aber im Prinzip kann überall getanzt werden“, sagt Lensch. Große Leinwände übertragen in der Nacht das Programm mit den Stars „Snap!“ und „Culture Beat“, so kann man von jedem Standort auch alles mitbekommen.

Und damit es keine Wartezeiten bei der Getränkeausgabe gibt: Sechs beleuchtete Plexiglas-Bars sind eingerichtet, dazu gibt es spezielle Eventsbars wie eine Gin- oder auch eine Cock-tailbar. Für diejenigen Gäste, die Laufkarten haben, sind vor der Halle große Foodtrucks aufgebaut, an denen ab 21 Uhr von Bratwurst über Pizza und Burger jeder seinen Hunger stillen kann. Und auch, wenn das Wetter nicht mitspielen sollte – die Halle mit der großen Glasfront ist komplett an der Seite mit einem zehn Meter tiefen Vordach überbaut.

Die Dekoration für die Nacht der Gastronomie wird ein echtes Erlebnis: „Die Halle mit dem Industriecharme lässt sich mit Licht supergenial in Szene setzen“, freut sich Lensch. Im Partybereich werden riesige, 20 Quadratmeter große Segelschirme in Weiß von der 4,5 Meter hohen Decke hängen

und angeleuchtet werden. „Das wird sehr futuristisch aussehen“, verspricht er. Wer eine Pause braucht: Ebenfalls wird es verschiedene Loungebereiche geben, in denen man sich in großen Sesseln und auf anderen Sitzgelegenheiten ausruhen kann. Wer also diese neue Eventhalle der Stadt kennenlernen, viele Hannoveraner und Gastronomen treffen und richtig Party machen will, hat bei der „Nacht der Gastronomie“ die ideale Chance.

Auch die Anreise ist kein Problem: Die Stadtbahn hält direkt vor der Tür. Wer mit dem Rad ankommen will: Es gibt überdachte Fahrradstände. Außerdem: „Wir haben einen eigenen, bewachten Parkplatz mit 600 Plätzen – hier können unsere Gäste auch kostenlos parken“, verspricht Lensch.

Die Galakarten sind ausverkauft, aber noch gibt es Laufkarten für die Party ab 21 Uhr (34 Euro) über den Ticketshop von HAZ und NP und den hier abgedruckten QR-Code. Zudem öffnet die Abendkasse am Montag um 19 Uhr, dort ist nur Barzahlung möglich.



51 Fachkräfte freigesprochen

Feierlicher Ausbildungsabschluss der Land- und Baumaschineninnung

Region Hannover/Burgdorf. Mit der feierlichen Freisprechung endete für insgesamt 51 Jungesellinnen und Jungesellen offiziell die 3,5 jährige Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechaniker.

Obermeister der Land- und Baumaschineninnung für den Handwerkskammerbezirk Hannover Sigfried Lustfeld begrüßte im Hotel Schweizerlust in Liebenau die ehemaligen Auszubildenden und Gäste. „Sie haben eine

großartige Leistung vollbracht. Das verdanken Sie in erster Linie sich selbst sowie Ihren Eltern und Ihren Ausbildern. Die Ausbildungsbetriebe werden sich sehr über die neuen Fachkräfte freuen“, betonte der Obermeister in seiner Rede.

Grand Hendrik Tonne, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion und ehemaliger niedersächsischer Kultusminister, überbrachte den Jungesellinnen und Jungesellen ebenfalls seine Glückwünsche. Er lobte die Absolventen für ihr Durchhaltevermögen und appellierte, dass sie das Erreichte am heutigen Tag genießen und stolz darauf sein sollen. Darüber hinaus dankte er den Ausbildungsbetrieben, die diese Aufgabe angenommen und diesen jungen Menschen die Chance auf eine Ausbildung

ermöglicht haben. „Eine Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechaniker hat auch außerhalb der Grenzen Deutschland einen hohen Wert und die Absolventen selbst sind die besten Botschafter für ihren Beruf“, so Grant Hendrik Tonne.

Anschließend wurde an 21 Jungesellen und Jungesellinnen der BBS Burgdorf, 19 Absolventen der BBS Nienburg und 11 der BBS Syke die Gesellenbriefe und Prüfungszeugnisse durch den Obermeister und den jeweiligen Berufsschullehrer überreicht. Besondere Anerkennung für seine überdurchschnittlich gute Leistung erhielt Robert Hein, der in der Firma Bucher Municipal in Hannover ausgebildet wurde.

Von der BBS Burgdorf haben bestanden (Ausbildungsbe-

trieb in Klammern): Dustin Bade (KTB Kommunaltechnik Vertriebs GmbH & Co. KG, Wedemark), Tim Heinrich Bode (Raiffeisen-Warengossenschaft Osthannover eG, Uetze), Eric Döring (Willenbrock Fördertechnik GmbH & Co. KG, Hannover), Moritz Gerkens (Gerken GmbH, Langenhagen), Lena-Sophie Haferkorn (Kurt König Baumaschinen GmbH, Ronnenberg-Empelde), Robert Hein (Bucher Municipal GmbH, Hannover), Colin Hörnicke (Fricke Landmaschinen GmbH, Verden), Finn Krabus (Raiffeisen-Warengossenschaft Osthannover eG, Uetze), Jan Maschigefski (Raiffeisen-Warengossenschaft Osthannover eG, Burgdorf), Jonas Meyer (Atlas Hannover Baumaschinen GmbH & Co., Laatzen), Phillip Pietruschinski (Landtech-

nik Bank GmbH, Lehrte), Jan Pilarski (Atlas Hannover Baumaschinen GmbH & Co., Laatzen), Andreas Pinkernell (KTB Kommunaltechnik Vertriebs GmbH & Co. KG, Wedemark), Tjark Ranis (Swecon Baumaschinen GmbH, Isernhagen), Marius Raschke (Kurt König Baumaschinen GmbH, Nordhausen), Christian Rudert (Swecon Baumaschinen GmbH, Isernhagen), Andre Sonnemann (Kurt König Baumaschinen GmbH, Einbeck), Ulrich Stephane Tantchou Yonkeu (Bertram Förderanlagen u. Arbeitsbühnen GmbH, Hannover), Malte Wrede (Raiffeisen-Warengossenschaft Osthannover eG, Burgdorf) und Marco Zablocki (Willenbrock Fördertechnik GmbH & Co. KG, Hannover).

Jagdgenossenschaft Klein Lobke
Jahreshauptversammlung am 17.03.2023 um 19 Uhr im Schützenheim Klein Lobke
Tagesordnung:
1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung
3. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
4. Wahl eines Kassenprüfers
5. Verwendung des Jagdgeldes
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuverpachtung
8. Sonstiges
Der Jagdvorstand

Anzeigenschluss
für die
nächste
Ausgabe:
Donnerstag,
12 Uhr

MAZDA

TECHNOLOGIE

WOCHEN

VOM 06.03. BIS 19.03.2023

SIE HABEN DIE WAHL, WIR DAS ANGEBOT.

Egal, ob Reihensechszylinder-Diesel, Benzin, Hybrid oder vollelektrisch: die innovative Motorentechnik von Mazda bietet für jeden den passenden Antrieb. Alle vereint das einzigartige Fahrgefühl, das Sie von Mazda gewohnt sind, sowie maximale Effizienz und perfekte Dynamik. Sichern Sie sich bei den Technologie Wochen attraktive Angebote und 6 Jahre Mazda Garantie*. Wir freuen uns auf Sie.

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, keine Probefahrten und kein Verkauf.
* 6 Jahre Mazda Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen.

... seit über 40 Jahren Der Mazda-Vertragshändler in Ihrer Region!!

Auto Zentrum
Uetze GmbH

Winkelstr. 3 (Ortsmitte) | 31311 Uetze | Fon 0 51 73 240 07-0 | Fax 240 07-7
www.autozentrum-uetze.de | info@autozentrum-uetze.de

Frühjahrskonzert in Wahrenndorff

Musikalische Kraft und Emotionen am 19. März im Dorff-Gemeinschaftshaus

Köthenwald. „Ich liebe es für mich und für andere zu musizieren. Die Wirkung, die meine Stimme auf Menschen haben kann, überrascht mich jedes Mal aufs Neue und macht mich zu einer glücklichen Musikerin“, beschreibt Ivana Schildbach ihren Zugang zur Musik und zu öffentlichen Konzerten.“ Ivana tritt im „Ensemble Margarita und Ivana“ gemeinsam mit Margarita Luisa Maposse auf.

Am Sonntag, 19. März, um 15 Uhr, gibt es von den beiden Künstlerinnen in Wahrenndorff im Dorff-Gemeinschaftshaus, Wahre Dorffstraße 4, musikalische Kraft und Emotionen in einem vielfältigen Programm. Auf der Playlist stehen Songs von Avicii, Kate Bush, Lady Gaga, Chelou, Alicia Keys, Ariana Grande, Nathaniel Joseph Russ, Jessica Cornish feat. B. o. B., Billie Eilish/Khalid und Rio Reiser. Beide Künstlerinnen sind Sängerinnen und Songwriterinnen. Und mit dem Song „Weg des Lichts“ gibt es im Konzert auch ein eigenes Stück von Margarita.

Die zwei Musikerinnen haben sich speziell für Yehu-



Für das „Ensemble Margarita (re.) und Ivana“ ist Musik auch ein Zugang zur seelischen Gesundheit. FOTO LINKS: IVANA SCHILDBACH/ DANIEL HEITMÜLLER UND FOTO RECHTS: MARGARITA LUISA MAPOSSE



di Menuhin Live Music Now (LMN) zusammengefunden, um ihre Freude an Musik gemeinsam weiterzugeben. Mit einer Mischung aus populärer englischer und deutscher Musik sowie dem gelegentlichen Jazz-Standard gestalten sie ein vielfältiges Programm. Beide sind seit 2022 Stipendiaten von Live Music Now Hannover und studieren Popular Music an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMT-MH).

Portraits der Künstlerinnen Margarita Luisa Maposse wurde im Jahr 1996 in Chemnitz geboren. Die Sängerin und Songwriterin ist Studentin des Popular Music Studienganges an der HMTMH mit dem Hauptfach Gesang. Mit dem Abitur erhielt sie eine Auszeichnung für besonderes musikalisches Engagement. 2019 erreichte sie den ersten Platz auf Bundesebene von Jugend musiziert im Fach Popular Gesang. Aktuell ist sie aktiv mit der Band „Margarita & the Boys“ und be-

reits fünf veröffentlichten Songs (Rock, Alternative, Grunge) auf der Bühne. Aktuell im Februar 2023 ist der Release „Avalanche“ erschienen. Zusätzlich ist sie im Soloprojekt Margarita Stellar engagiert (Pop mit Klasselementen, Singer/Songwriter, Fairytale).

Ivana Schildbach ist im Jahr 2000 in Rothenburg ob der Tauber geboren und in Mittelfranken aufgewachsen. Bereits in jungen Jahren brachte sie sich Gitarre und Klavier bei und nahm sieben Jahre lang Geigenunterricht. Die ersten Songtexte schrieb sie mit 13 Jahren. Nach ihrem Schulabschluss entschied sie sich, auf ihr Herz zu hören und alles auf die Musik zu setzen. Sie absolvierte eine Ausbildung zur Popsängerin und nahm am Popkurs 2020 teil. Seit Ende desselben Jahres studiert IVANA Popular Music B.A. an der HMTMH. 2020 veröffentlichte sie ihre Debüt-Single „Blau“, im Sommer 2022 spielte sie ihre ersten Live-Auftritte mit Live-Band. Es folgte ihr zweiter Release „Wann hörst du das auf“, der das Leben mit Depressionen behandelt. Ihre erste EP „Amor“ soll jetzt im März erscheinen.